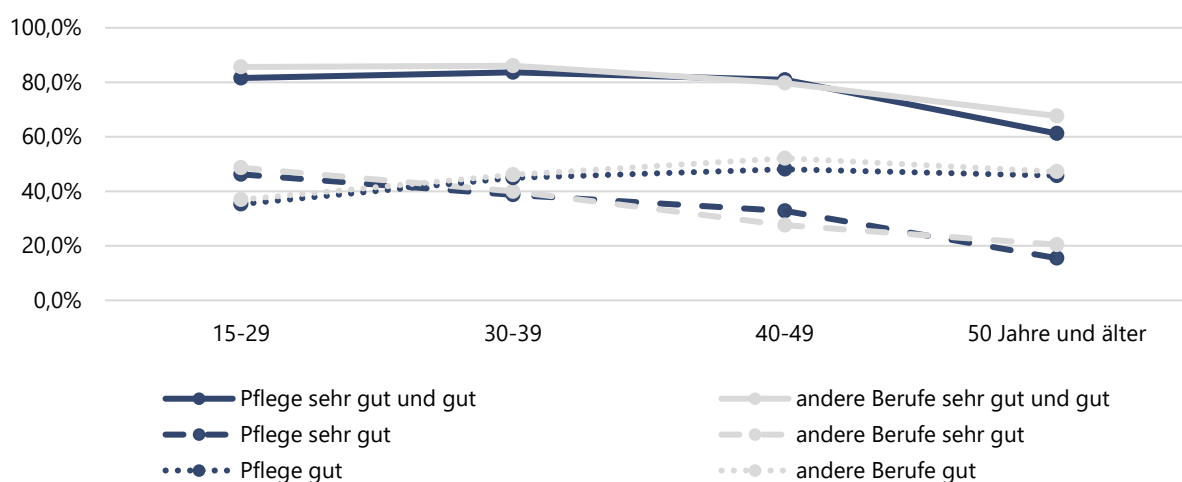


Gesundheit und Belastungen

Pflegereporting: Datenstand 2010–2024

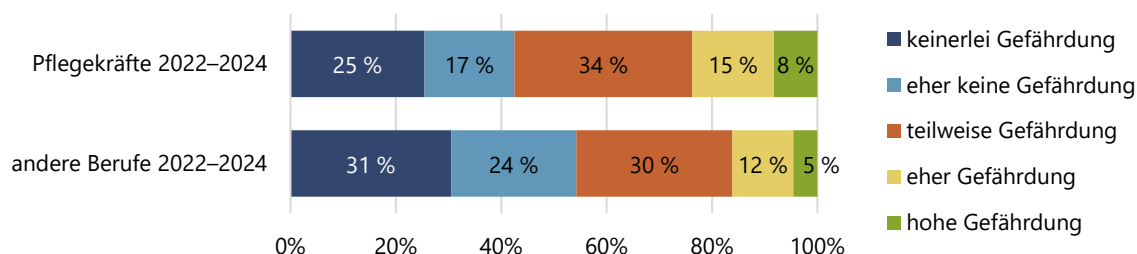
In diesem Infosheet sind Angaben in puncto Gesundheit und Belastungen von Pflegepersonen aus dem „Arbeitsklima Index“ und dem Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer Oberösterreich enthalten. Pflegepersonen schätzen ihre gesundheitliche Verfassung etwas schlechter ein als alle anderen befragten Berufsgruppen zusammen. Mit höherem Alter geben die befragten Personen eine zunehmend schlechtere Gesundheit an.

Selbsteinschätzung gesundheitliche Verfassung 2010–2024 *



„Andere Berufe“ umfasst 21 weitere Berufsgruppen mit sehr unterschiedlichen Charakteristiken und Belastungsprofilen. Der Durchschnitt daraus dient daher ausschließlich einer groben Orientierung zur Einordnung der Befragungsergebnisse.

Selbsteinschätzung Burnoutgefahr *



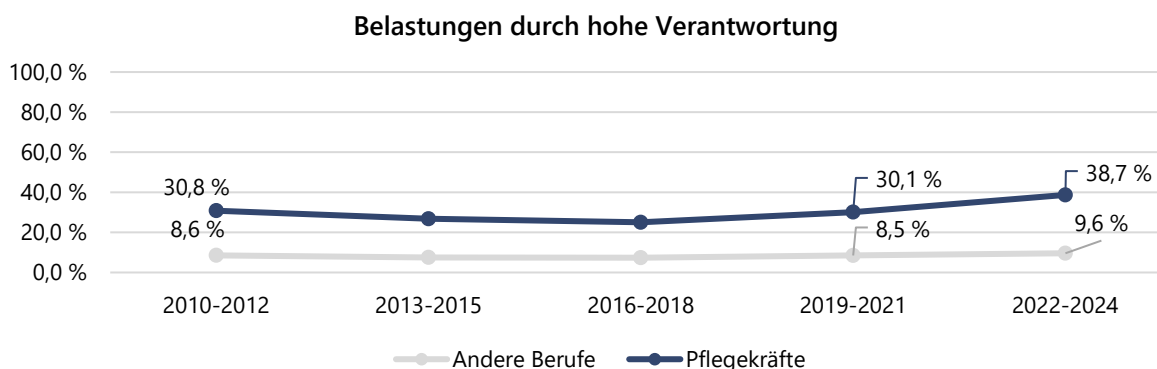
Burnout: eigenes Betroffensein

12,4 Prozent (2022), 19,5 Prozent (2023) bzw. 12,5 Prozent (2024) der Pflegepersonen geben an, persönlich von Burnout betroffen gewesen zu sein. Die Werte bei den übrigen befragten Berufsgruppen liegen gesamt bei 9,4 Prozent (2022), 11,9 Prozent (2023) bzw. 11,4 Prozent (2024). Anmerkung: Abweichend von den Vorjahren werden die Werte nur auf der Grundlage der gültigen Antworten (ohne „keine Antwort“) ausgewiesen.

* Daten: „Arbeitsklima Index“-Erhebung und Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer OÖ

Belastungen durch berufliche Tätigkeit

Belastungen in der Arbeit entstehen beispielsweise durch psychisch belastende Tätigkeiten oder hohen Arbeitsdruck. Als besonders belastend empfinden Pflegepersonen die hohe Verantwortung für „Güter oder Menschen“. Die nachstehende Grafik zeigt den Anteil jener Personen, die eine starke Belastung durch hohe Verantwortung empfinden. Während knapp 39 Prozent der Pflegepersonen angaben, stark unter der hohen Verantwortung zu leiden, lag dieser Anteil in den anderen Berufsgruppen insgesamt bei lediglich rund 10 Prozent.



* Daten: „Arbeitsklima Index“-Erhebung und Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer OÖ

- Die Daten wurden ab 2010 analysiert. Bis 2019 waren die Angaben zu Belastungen relativ konstant, stiegen aber im Zeitraum der COVID-19-Pandemie deutlich an.
- In den Jahren 2019–2024 sind in allen analysierten Belastungsbereichen (Verantwortung, psychische Belastung, Arbeitsdruck) stärkere Belastungen erkennbar als in den ausgewerteten Jahren davor.
- Pflegepersonen gaben z. B. im Zeitraum von 2022 bis 2024 an, stärker von psychisch belastender Arbeit betroffen zu sein (27,5 Prozent stark belastet) als in den Zeiträumen davor (24,2 Prozent 2019–2021, 16,1 Prozent 2016–2018).

Pflegepersonen: Zu den Gesundheits- und Krankenpflegeberufen gemäß GuKG zählen diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen (DGKP), Pflegefachassistentinnen und -assistenten (PFA) sowie Pflegeassistentinnen und -assistenten (PA).

Datenquellen und Limitationen

Die verwendeten Daten stammen aus dem „Arbeitsklima Index“ und dem Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer Oberösterreich, Erhebungszeitraum 2010–2024. Auswertung: Gabriele Fehringer (AK Oberösterreich). Informationen zu den verwendeten Daten und den Limitationen entnehmen Sie bitte dem Dokument „Datenquellen, Limitationen und Glossar“ aus dem Downloadbereich auf <https://pfleregereporting.at>. Weitere Informationen zum „Arbeitsklima Index“ oder zum Arbeitsgesundheitsmonitor finden Sie unter <https://ooe.arbeiterkammer.at/arbeitsklima>.

Dieses Infosheet wird jährlich aktualisiert.

Zitiervorschlag: Weißenhofer, Sabine; Herz, Thomas; Gyimesi, Michael; Fischer, Stefan (2025): Gesundheit und Belastungen. Pflegereporting: Datenstand 2024. Infosheet. Gesundheit Österreich, Wien